

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 164. Ratssitzung vom 27. Februar 2013

3643. 2011/379

Postulat der SP-Fraktion vom 05.10.2011:

Ausbau der elektronischen Dienstleistungen im Verkehr mit der Bevölkerung und dem Gewerbe

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Dr. Jean-Daniel Strub (SP)** begründet namens der SP-Fraktion das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1831/2011): Im Ausbau der E-Dienstleistungen liegt grosses Potenzial für Verbesserungen, die der Bevölkerung, aber auch den Gewerbebetreibenden den Kontakt zur öffentlichen Hand vereinfachen. Mit dem Postulat fordern wir den Stadtrat auf, die entsprechenden Anstrengungen im Sinn eines weiteren Ausbaus von sinnvollen E-Dienstleistungen voranzutreiben. Der Stadtrat hat hier mit dem Legislatorschwerpunkt eZürich schon wesentliche Schritte unternommen. Mit dem Postulat möchten wir ein unterstützendes Signal setzen.*

***Roger Liebi (SVP)** begründet den von Bruno Amacker (SVP) namens der SVP-Fraktion am 2. November 2011 gestellten Ablehnungsantrag: Wir lehnen das Postulat aus zwei Gründen ab. Erstens: Könnte man davon ausgehen, dass das Projekt sinnvoll ausgebaut und finanziell sinnvoll begleitet würde, wäre es in Ordnung. Wir hatten allerdings in der Vergangenheit einige Projekte, wo das zu bezweifeln war. Zweitens: Im Text wird darauf hingewiesen, dass nicht alle Teile der Bevölkerung über diese Kommunikationsmöglichkeiten verfügen. Das riecht nach einem gröberen Ausbau des gesamten Verwaltungsdienstes und nach einer Umerziehung aller Beteiligten. Das können wir nicht befürworten. Wir haben kein Vertrauen in den Stadtrat, was EDV-Projekte betrifft und lehnen das Postulat vor allem aus Kostengründen ab.*

Weitere Wortmeldungen:

***Michael Baumer (FDP):** Der Austausch mit der Stadtverwaltung auf dem elektronischen Weg ist sinnvoll. Man kann das Postulat in dem Sinne unterstützen. Ich habe früher bereits Interpellationen im Zusammenhang mit E-Government gemacht. Gemäss den Antworten auf die Interpellationen seit dem Jahr 2004 ist das E-Government im Grunde bereits umgesetzt und alles funktioniert hervorragend.*

***Martin Luchsinger (GLP):** Die Programme sind eigentlich überall vorhanden. Wir unterstützen aber das Postulat, da es sinnvoll ist. Mit IT ist grundsätzlich sehr viel einzusparen. Es ist aber tatsächlich so, dass man die Umerziehung bei allen Beteiligten verlangen muss. Doch mit der Zeit werden immer mehr Leute Leistungen auf elektronischem Weg abwickeln. Gerade bei einfachen Geschäften lassen sich Einsparungen machen. Man könnte sogar noch einen volkswirtschaftlichen Gewinn*



2 / 2

herausrechnen. Will man Bürger einbinden, muss man sich der Mittel bedienen, die die Leute in ihrem täglichen Leben nutzen.

Das Postulat wird mit 91 gegen 23 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Päsidium

Sekretariat